



Bei der aktuellen Produktion der Operettenbühne Hombrechtikon im Chor auf der Bühne: (v. l.) Andreas Schiller (Lachen), Mägi Reichmuth (Richterswil), Elisabeth Lozza und Vereinspräsident Riccardo Lozza (Reichenburg). Bild Frieda Suter

Grosses Spektakel rund um den Zigeunerbaron

Die weltbekannte Strauss-Operette «Der Zigeunerbaron» erobert auch 117 Jahre nach der Uraufführung neue Bühnen. Als nächstes ab dem 9. September jene der Operette Hombrechtikon.

von Frieda Suter

Die Ausgangslage ist trist: Siebenbürgen ist vom Krieg verwüstet, der türkische Statthalter ohne seine kleine Tochter Saffi geflohen, die danach bei der alten Zigeunerin Czippa aufwächst. Auch die reiche Familie Barinkay muss ins Exil gehen. Ihre Güter werden vom Schweinezüchter Zsupan übernommen und Zigeuner bevölkern das zerfallende Schloss. Nach 25 Jahren kommt der junge Sandor Barinkay zurück. Um Streit zu vermeiden, hält er um die Hand der Tochter des Schweinezüchters an. Diese lehnt ab, da sie «zumindest» einen Baron erwartet ...

Die Geschichte mit zahlreichen berührenden Episoden, vielen unterhaltenden Dialogen und schmissiger Musik nimmt ihren Lauf und gegen Ende des dritten Akts schliesst sich im Singpiel der Kreis.

Neuer Regisseur

Wiederum sind über 100 Mitwirkende und Helfer der Operettenbühne Hombrechtikon dabei, mit viel Liebe und Engagement eine Operette auf die Bühne zu bringen. Nebst vielen bewährten Kräften bringen neue Gesichter frische Impulse. Allen voran ist dies der erst 22-jährige Regisseur Simon Burkhalter. Er stand schon in mehr als 20 Produktionen als Schauspieler und Sänger auf der Bühne und ist aktuell

Regisseur diverser Bühnen im Kanton Bern, mit welchen er rund 20 Inszenierungen erarbeitet hat.

Neuer Präsident

Neuer Vereinspräsident der Operettenbühne Hombrechtikon ist seit vergangem November der in Reichenburg wohnhafte Riccardo Lozza (früher Pfäffikon). Er ist durch den Tipp einer Nachbarin zum Chor gekommen und hat inzwischen schon bei sieben Produktionen mitgewirkt.

Nach einer eigentlichen Lernphase ist es ihm ein wichtiges Anliegen, den 1994 gegründeten Verein lebendig zu erhalten. Dafür setzt er durchschnittlich einen Tag pro Woche ein. In der aktuellen Vorbereitung der neuen

Produktion natürlich entsprechend mehr.

«Wir erfreuen uns einer grossen Stammkundschaft. Danebst ist es aber unabdingbar, mit der Zeit zu gehen und nach Möglichkeit auch den Chor zu verjüngen», erklärt Riccardo Lozza seine Ziele. Der frische Internet-Auftritt und der am vergangenen Samstag erstmals – und durchaus erfolgreich – durchgeführte Kostümverkauf zeugen davon.

Etliche Ausserschwyzler dabei

Durch die geografische Nähe zu Hombrechtikon vermag die Operettenbühne seit Langem nebst Besuchern auch Mitwirkende vom linken Zürichseerufer anzuziehen. Im Chor singen und spielen neben Riccardo Lozza und seiner Frau Elisabeth auch Andreas Schiller aus Lachen und Heinz Kopp aus Freienbach mit. Ein richtiges Urgestein ist auch Margrit «Mägi» Reichmuth aus Richterswil. Sie ist seit der Vereinsgründung mit viel Herzblut aktiv bei den Aufführungen der Operettenbühne Hombrechtikon dabei.

Frischer Wind in Hombrechtikon

Mit der weltberühmten Operette «Der Zigeunerbaron» von Johann Strauss Sohn startet die Operettenbühne Hombrechtikon in eine **neue Ära**. Verantwortlich zeichnen Vereinspräsident **Riccardo Lozza**, Regisseur **Simon Burkhalter** und der Musikalische Gesamtleiter **Caspar Dechmann**. Premiere ist am Samstag, 9. September, im Gemeindesaal Blatten in Hombrechtikon. Theaterrestaurant, Bar und Cafeteria. Es folgen 15 weitere Aufführungen. Platzreservierungen und mehr Infos unter www.operettenhombrechtikon.ch. (fs)